

Peire de Durban,

Peironet, ben vos es pres (Gr. 340, 1).

A 203 (384; Arch. 34, 193), *D* 206. — Text und Orthographie nach *A*. Das Gedicht ist ein Antwortsirventes. P. de Durban gibt darin Gavaret Bescheid auf seine ihm durch den Spielmann Peironet übermittelte Frage (s. Nr. 13). Schema und Reimendungen sind die nämlichen wie im Fragesirventes; die Antwort ist aber um eine Strophe länger als die Anfrage. Als Reimwörter begegnen zweimal *tres* v. 11 und 25, *ferir* v. 18 und 26 und in verschiedener Bedeutung *pres* v. 1 und 17; die Reimwörter *es, tres, amor, error, cortesia* sind beiden Gedichten gemeinsam.

I. Peironet, ben vos es pres
 Car sai vos a faich venir
 Gavaretz, si m'ajut fes,
 Car vol de sidonz auzir

I. 4 sidous jauzir *D*

5 Conseil d'aisso, don estai en error;
 Q'ieu sai jutgar los tortz e'ls dreitz d'amor,
 E la dompna non fara ja foillia,
 Anz faillira, si mon conseil cambia.

II. Eu jutge que razos es,
 10 Com no m'o pot contradir,
 Que'ls rend'a sidonz totz tres
 Per desfar e per aucir;
 Que nuills rics hom non deu auzir traichor,
 Que traichers es qui faill a son seignor,
 15 E la dompna fara gran cortesia,
 Si'n fai tot so q'ieu l'aconseillaria.

III. Eu conseil que sion pres
 E c'om los fasa ferir,
 E l'uns dels tres sia mes
 20 En loc, don non vei'eissir,
 E'il doi sion pendut sotz cobertor,
 Car failliron a la cocha major,
 E si per so uns dels tres no's chastia,
 Mal perda Dieu, qui mais en lor se fia.

IV. 25 Malvatz compaignos ac tres
 Gavaretz, q'anc venc ferir
 Que l'us fo fals e mepres
 De so qe'l degr'envazir,
 E'il dui foron trepan ab lor
 30 E'l terz pican sul portal de la tor
 E puois agron del tot la seignoria,
 E done s'en als dos l'acala via'!

V. Amics Engles, la vostra tricharia
 Mi fai estar ses dompn'e ses amia.

6 sa iugar *D*; el dreit *D*

II. 9 iuze *D* 10 men po *D* 11 totz res *A* (*Study*) 13 deu tener
 t. *D* 14 tracher *D* 16 Sen *D*; la conseilaria *AD*

III. 20 ueia *AD*; ensir *D* 21 pendu *D* 22 faillirent *D* 23 un
 d. t. nois *A* 24 deus *D*; sen *f. D*

IV. 26 quant *D* 29 furent frapan ab *D* 31 agran *D* 32 local
 ania *A*, la calania *D*

I. Peironet, es hat sich wahrlich (für euch) gut getroffen, daß Gavaret euch hierher gesandt hat, da er betreffs seiner Dame in einer Angelegenheit, wegen der er in Verlegenheit ist, einen Rat hören will; verstehe ich doch zu beurteilen, was in der Liebe unrecht und was recht ist, und die Dame wird doch keine Dummheit machen; aber sie wird einen Fehler begehen, wenn sie von meinem Rate abweicht.

II. Ich halte es für richtig, wie er auch nicht bestreiten kann, daß er sie alle drei seiner Herrin überliefere, die sie vernichten und töten soll; denn kein vornehmer Mann soll (selbst) einem Verräter Gehör schenken, — ist doch der ein Verräter, der seinem Herrn gegenüber fehlt —, und die Dame wird sehr angemessen handeln, wenn sie alles tut, was ich ihr etwa raten sollte.

III. Ich rate, daß sie ergriffen werden und daß man sie prügelt; der eine von den dreien soll in einem Raume eingesperrt werden, aus dem er keinen Ausgang sieht, und die beiden anderen mögen unter einem Dache aufgehängt werden, weil sie in der größten Verlegenheit versagten, und wenn sich trotzdem einer von den Dreien nicht bessert, so soll, wer ihnen noch ferner traut, zum Unheil auf immer verdammt sein.

IV. Gavaret hatte drei schlechte Gefährten, die er einst zu schlagen kam, so daß sich der eine in seiner Falschheit soweit verging,¹ daß er auf ihn eindringen sollte (?), und zwei (jener und noch ein anderer) tollten miteinander umher, und der Dritte schlug oben auf die Tür des Turmes, und dann beherrschten sie alles, und so gebe man zweien² von ihnen den Abschied!

V. Freund Engles, eure Betrugerei läßt mich ohne Geliebte und ohne Freundin sein.

In der Hist. litt. de la Fr. 19, 609 heißt es, P. de Durban habe die Antwort auf die obszöne Frage Gavarets absichtlich dunkel gehalten. Meines Erachtens hat der Dichter sagen wollen, nach der von ihm in den Vordergrund gerückten Bestrafung der drei Spielverderber, die eigentlich am besten durch die betreffende Dame ausgeführt werden sollte, aber doch wohl schließlic von Gavaret vollzogen werden würde, und nach der Entlassung der beiden schlimmsten Störenfriede werde Gavaret sein Ziel bei seiner Dame doch noch erreichen.

17—20 zitiert Levy, Sw. 2, 343, 11 als Beleg für *eisir* „Ausgang“.

21. *cobertor*, das Levy, Sw. 1, 269, wo er Str. III zitiert, un- erklärt läßt, ist wohl, wie *cobert* 1 und *coberta* 4 im Sw., mit „Dach“ zu übersetzen. Die beiden sollten „unter einem Dache aufgehängt

¹ Der Dichter sieht wohl in seiner Phantasie schon die Szenen, die sich bei Befolgung seiner Ratschläge abspielen werden, voraus.

² Gewiß den beiden Schlimmsten.

werden“, um nämlich Prügel zu bekommen; vgl. Georges unter *pendeo* B 2 das Beispiel aus Terenz: *Tu iam pendebis* „du wirst an die (obere) Türpfoste kommen = Schläge erhalten“.

32. *latal amia* A, *la calania* D; wie *refl. acalar* (Pet. Dict.), so wird wohl auch das intransitive „(se) glisser“ und *acala via* „entgleite“ = packe dich (apage!) bedeuten. *Donar l'acala via a alcu* wäre dann „jd. den Abschied geben, ihn entlassen“.

33. *Engles* ist sowohl Versteckname („Engländer“) als auch Personennamen; vgl. Diez, L. u. W.², 216, Anm. 2 und Chabaneau, Biogr., S. 139 b.

34. *dompna* „Geliebte“ steht hier neben *amia* „Freundin“.